

Der Engel des Todes

Von Gott gerichtet : Menschen, die Gott getötet hat

Zu diesem Zeitpunkt sind neun Plagen bereits gesandt und erduldet worden, der Pharao war ein paar Mal leicht gewankt, doch dann weigerte er sich wieder, sich Gott unterzuordnen. Nun sollte daher die letzte Plage kommen: der eigene Sohn des Pharaos zusammen mit allen anderen männlichen Erstgeborenen Ägyptens sollten mit dem Tod geschlagen werden.

Diese Themenserie ist wahrscheinlich so provokativ, weil viele Stellen so falsch verstanden werden und Gott falsch dargestellt wird. Bei der 10. Plage über Ägypten sterben ziemlich viele Kinder (ca. 350.000) in einem Moment. Man hört schon den Aufschrei der Atheisten: Gott begeht schon wieder Völkermord und das sogar an Kindern! Auch Christen versuchen Gottes Wirken abzuschwächen, indem sie sagen: das war ja der Todesengel, Gott hatte damit nichts zu tun!

Aber wer ist hier eigentlich am Handeln? Das Vorübergehen in Ägypten wird in der Bibel sehr häufig Gott selbst zugeschrieben. Selbst im Falle eines Unglücksengels gibt es hier keinen Widerspruch: es geschieht dennoch durch persönliche Anweisung und Absicht Gottes. Doch wieso werden die einen gerichtet und die anderen nicht? Die Tötung der Erstgeburt scheint auf den ersten Blick sehr extrem und außerhalb des Kontexts gesehen, ist es das auch, darum: Kontext is King. Dies ist nicht ein Wutausbruch Gottes!

Von Anfang an hat Gott nämlich gesagt, dass er dies tun würde, wenn der Pharao sich weigert (2. Mose 4:23). Gott ist sogar gnädig darin, zuerst andere Plagen als Warnung zu schicken und Pharao Raum zur Umkehr zu lassen. Doch weil er sich immer wieder verhärtet hat, tritt nun die Plage ein, die als erstes angekündigt wurde. So sieht göttliche Gerechtigkeit und Rache aus - zuerst natürlich gegen Pharao selbst, der sich in seinem Stolz und Hochmut Gottes Willen immer wieder widersetzt hat. Darüber hinaus hatten die Ägypter 80 Jahre lang die Söhne der Hebräer in den Nil geworfen und sie als Sklaven unterdrückt - das kam nämlich zuerst. Dass ihre Erstgeborenen jetzt sterben ist kein Karma, sondern es gibt tatsächlich einen gerechten Gott, der richtet und dabei keinen Unterschied macht.

Trotzdem wird oft protestiert und gesagt: das sind doch Kinder! Darf Gott so etwas? Wir müssen uns vor Augen halten: alle Dinge wurden von ihm und durch ihn und für ihn geschaffen. Alle Dinge gehören ihm und er verfährt mit ihnen, wie er möchte (Daniel 4:32). Keine Schuld lässt er ungestraft. Wenn Gottes Langmut zum Ende gekommen ist und du der heiligen, gerechten Gegenwart schutzlos ausgeliefert bist, dann zählt nur eine Frage: wie verfährt ein heiliger Gott mit unheiligen, schuldbeladenen Kreaturen? Der Lohn der Sünde ist der Tod. Er zahlt nur heim, was wir schon längst verdienen.

Inmitten von Todschatz bewahrt Gott sein Volk vor Schaden und gibt ihnen genaue Anweisungen, wie sie sich zu verhalten haben. Gott macht einen Unterschied zwischen Ägypten und Israel. Warum? Sind sie nicht genauso Sünder? Natürlich, sie sind sogar noch niedriger! Doch Gott hat sich den Israeliten zugewandt mit seiner auserwählenden Liebe aus Gnade - es ist nicht verdient! Es gibt keinen Grund in den Israeliten, warum Gott sie verschonen sollte, warum er an ihrer Tür vorbeigehen sollte. Aber er verschont sie, wenn sie tun, was er sagt.

Was ist der Zweck des Ganzen? Durch Gottes Demonstration seiner Macht in den zehn Plagen, vor allem der letzten, bewies er seine Herrlichkeit und Überlegenheit über alle falschen Götter Ägyptens (Römer 9:17). Er beweist seine völlige Souveränität über Leben und Tod. Und genauso wird es am letzten Tag sein, wenn Gottes Sohn wiederkommt und die Menschen auf der Erde heimsuchen wird.

Und wie Gott das Gericht über Ägypten fest beschlossen hatte, so ist das Gericht über die Welt unausweichlich. Alle werden gleichermaßen vor dem großen Richter stehen. Und dann zählt, ob du dich nach Gottes Wegen gerichtet hast, denn er wird sich niemals nach deinen Wegen richten. Gottes Wort wird am Ende stehen und deines nicht! Gott wird Recht behalten, wenn man mit ihm streitet. Wenn du mit ihm streitest, erreichst du nichts. Am Ende zählt nur, ob über deiner Tür das Blut eines Lammes angebracht ist durch den Büschel des Glaubens... oder nicht. Gott gibt vor, auf welche Weise er dich rettet und er hat es verordnet durch Glauben an das unbefleckte Lamm, Jesus Christus. Das ist letztendlich das Symbol, auf das das Passah Opfer hindeutete. Und das ist die gewaltigste Sache, die Gott mit dieser Plage zeigen wollte: er wollte hinweisen auf seinen einzigen Sohn, den er einmal schicken würde, auf dieselbe Weise wie er damals die Israeliten bewahrt hat vor dem Gericht. Und auf dieselbe Weise wie die Israeliten sollen wir gehorsam sein, und tun, was er sagt, und seine Rettung annehmen. Diese Zuflucht ist in Jesu Blut zu finden! Also frag dich, ob du noch auf Seiten dieser Welt, die dem Untergang geweiht ist, stehst? Gott sagt dir heute, solange noch Zeit ist: kehre um zu mir!

Sehnen wir uns nicht danach, in dieser Welt zu bleiben, sondern suchen und finden wir den wahren Schatz im Acker! Gott wird uns am Ende überreich belohnen.